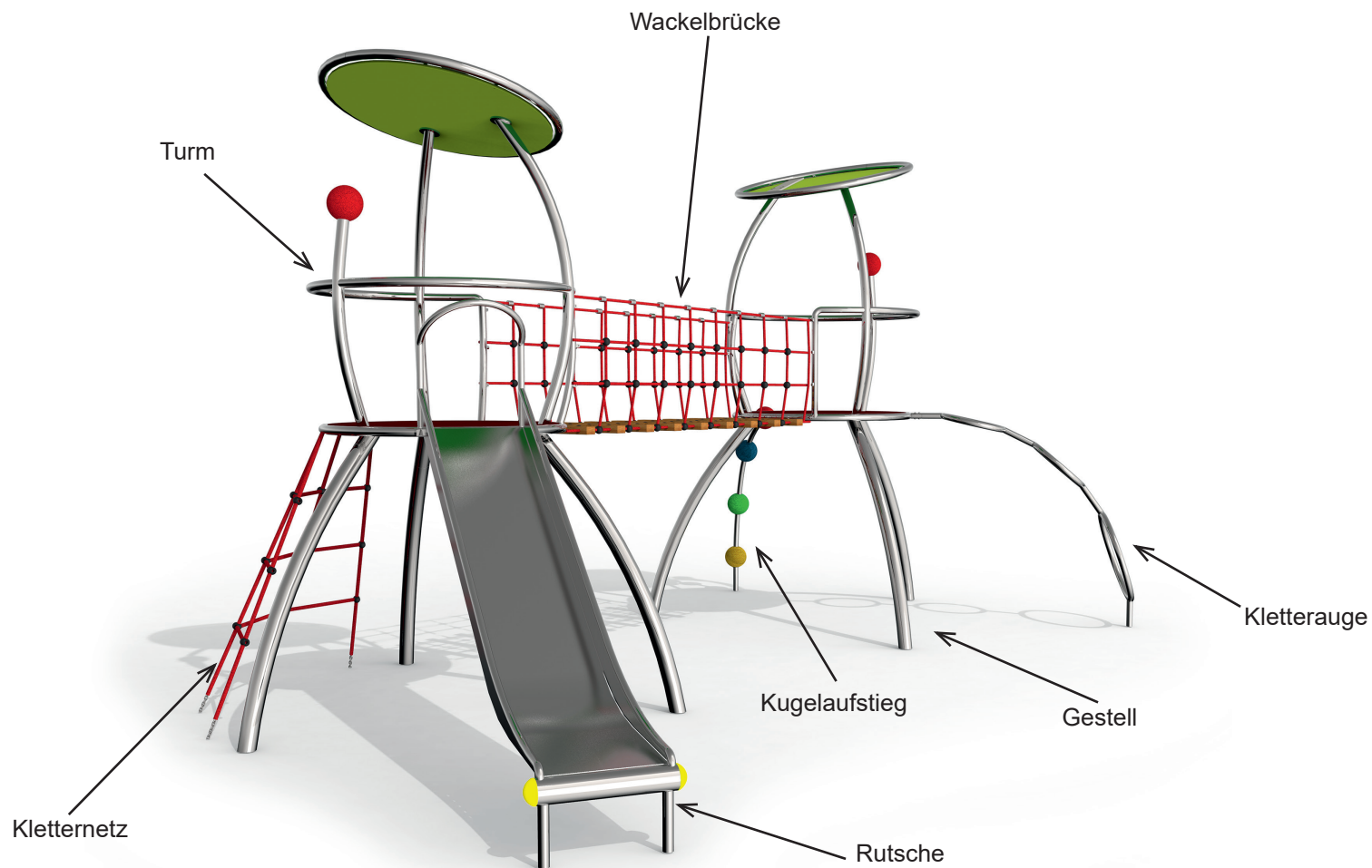


Montageanleitung Großspielgerät „gravis 2B“

Artikel-Nr. 51 5519 422



Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes

Artikel-Nr. 51 5519 422



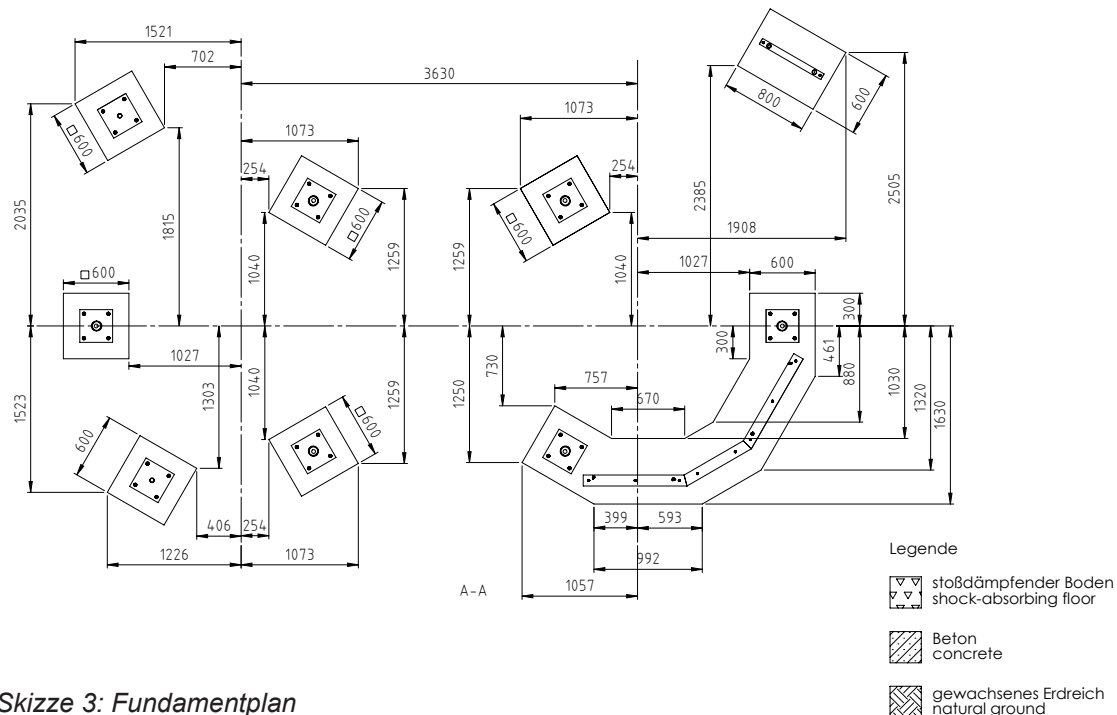
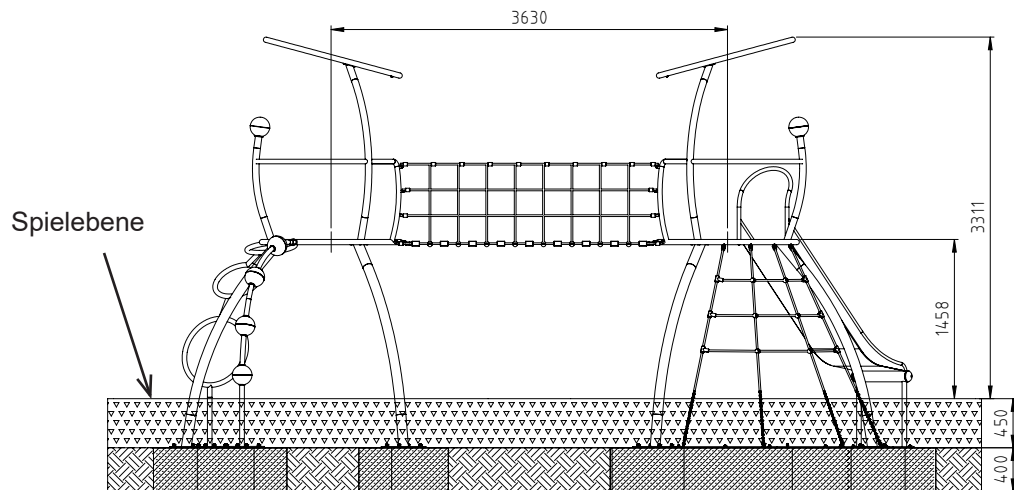
1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Mindestraums (s. Skizze 2).
Hinweis: Die Rutschfläche wegen Überhitzungsgefahr nicht nach Süden ausrichten!
2. Die Aufprallfläche eines Gerätes mit erzwungener Bewegung darf sich nicht mit Aufprallflächen anderer Geräte überschneiden.
Nach DIN EN 1176-1, 4.2.8.5.2 müssen bei Geräten, die eine erzwungene Bewegung verursachen, stoßdämpfende Böden über den gesamten Aufprallbereich vorgesehen werden.
3. Bodenaushub der Fundamente nach Skizze 3 vornehmen.
Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
Hinweis: Das Spielgerät wird auf Spielebenen-Niveau eingebaut.
Auf Markierung „Spielebene“ am Spielgerät achten!
4. Fundamente gem. Skizze 3 mit mittig eingebrachter, horizontaler Bewehrung erstellen.

Betongüte C25/30

5. Nach der Abbindezeit von 10 - 14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße – vorhandene Zwischenräume zwischen Fundament und Fundamentloch mit Erdaushub auffüllen und verdichten.

Montageanleitung Großspielgerät „gravis 2B“

Artikel-Nr. 51 5519 422

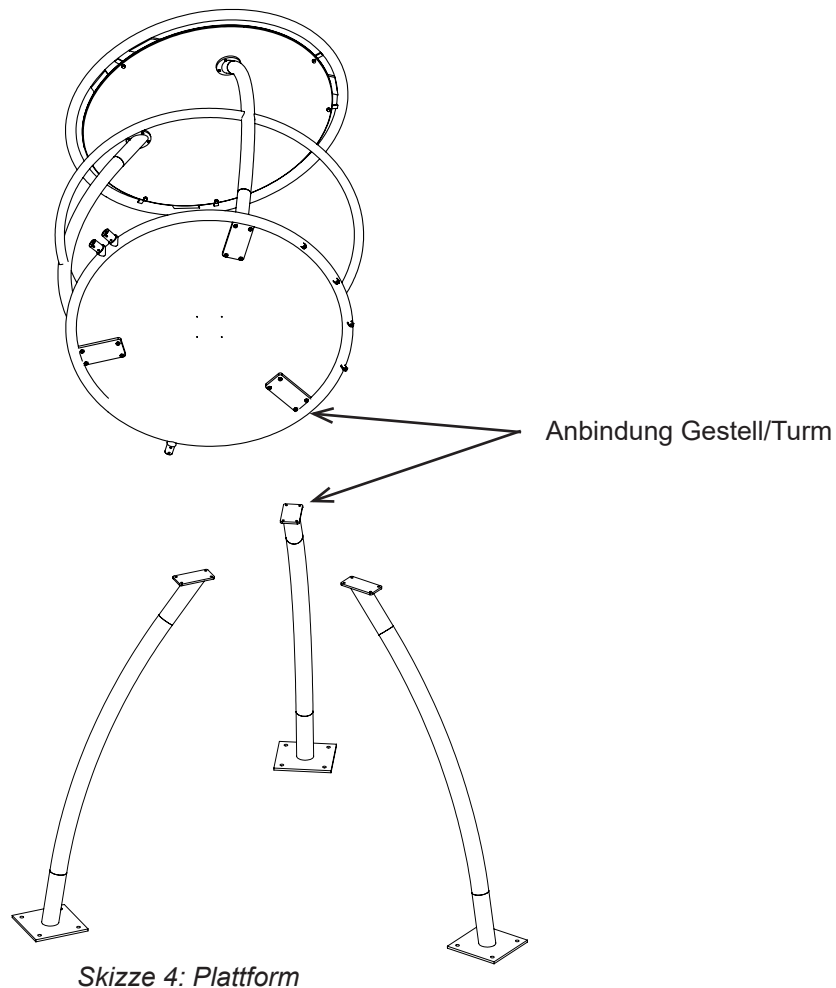


Skizze 3: Fundamentplan

- Die Fundamentoberfläche säubern. Die Plattformen wie in den Skizzen 1 und 4 beschrieben an den dafür vorgesehenen Stellen mit den Gestellen zusammenfügen und den mitgelieferten Schrauben befestigen.
- Die beiden Türme gemäß Skizzen 1 und 3 auf die Fundamente stellen und grob ausrichten, sodass die Anschlüsse der Wackelbrücke einander zugewandt sind.
Hinweis: Die Bodenplatten der Türme noch nicht mit dem Fundament verschrauben!
- Die Wackelbrücke gemäß Skizzen 1, 5c und 6b an den dafür vorgesehenen Laschen an den Türmen mit den mitgelieferten Schäkeln einhängen.
- Die Rutsche (Skizze 5b) an der dafür vorgesehenen Stelle mit dem Turm zusammenfügen und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen (siehe Skizze 6a).
- Den Kugelaufstieg (Skizze 5d) und das Kletterauge (Skizze 5e) auf die Rohradapter stecken und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen (s. Skizze 6c).
Hinweis: Auf die Ausrichtung gem. Skizze 1 und 2 der beiden Elemente achten, um den korrekten Mindestraum zu gewährleisten.
- Das Kletternetz (Skizze 5a) gemäß Skizze 1 und 6b an den dafür vorgesehenen Laschen mit dem Turm und der zuvor auf dem Fundament aufgelegten Bodenplatte, mit den mitgelieferten Schäkeln einhängen.
- Gesamtes Spielgerät nochmals auf den Fundamenten ausrichten, sodass die Wackelbrücke nicht zu sehr durchhängt.
Hinweis: Die Bodenplatte des Kletternetzes dementsprechend ausrichten, dass ein Durchhängen des Netzes vermieden wird.

Montageanleitung Großspielgerät „gravis 2B“

Artikel-Nr. 51 5519 422



13. Die Bodenplatten des Spielgeräts an den vorgebohrten Löchern mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln mit dem Fundament verschrauben.

14. Die gesamte Aufprallfläche mit einem der ausgeschriebenen Fallhöhe entsprechenden Fallschutz nach EN 1176-1 abdecken.

Freie Fallhöhe: max. 1500 mm

Empfohlener Boden: Sand, Kies, Holzschnitzel, synthetischer Fallschutz.

Bei geringerer Einbautiefe (Sonderanfertigung) empfehlen wir synthetischen Fallschutz. In diesem Fall muss gewährleistet sein, dass herausragende Teile (z.B. Schrauben, Knotenbleche) mit entsprechendem Fallschutz abgedeckt werden.

15. Gerät bis zur vollständigen Fertigstellung zur Benutzung sperren.

Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen! Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

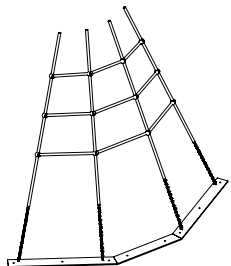
HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken.

Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen.

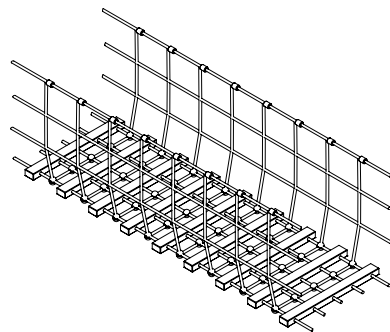
Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

Montageanleitung Großspielgerät „gravis 2B“

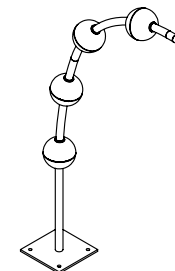
Artikel-Nr. 51 5519 422



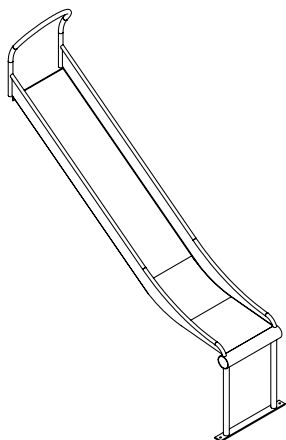
Skizze 5a: Anbauteil Kletternetz



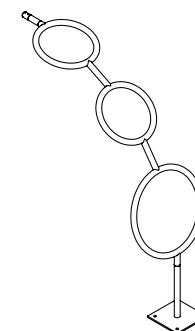
Skizze 5c: Anbauteil Wackelbrücke



Skizze 5d: Anbauteil Kugelaufstieg



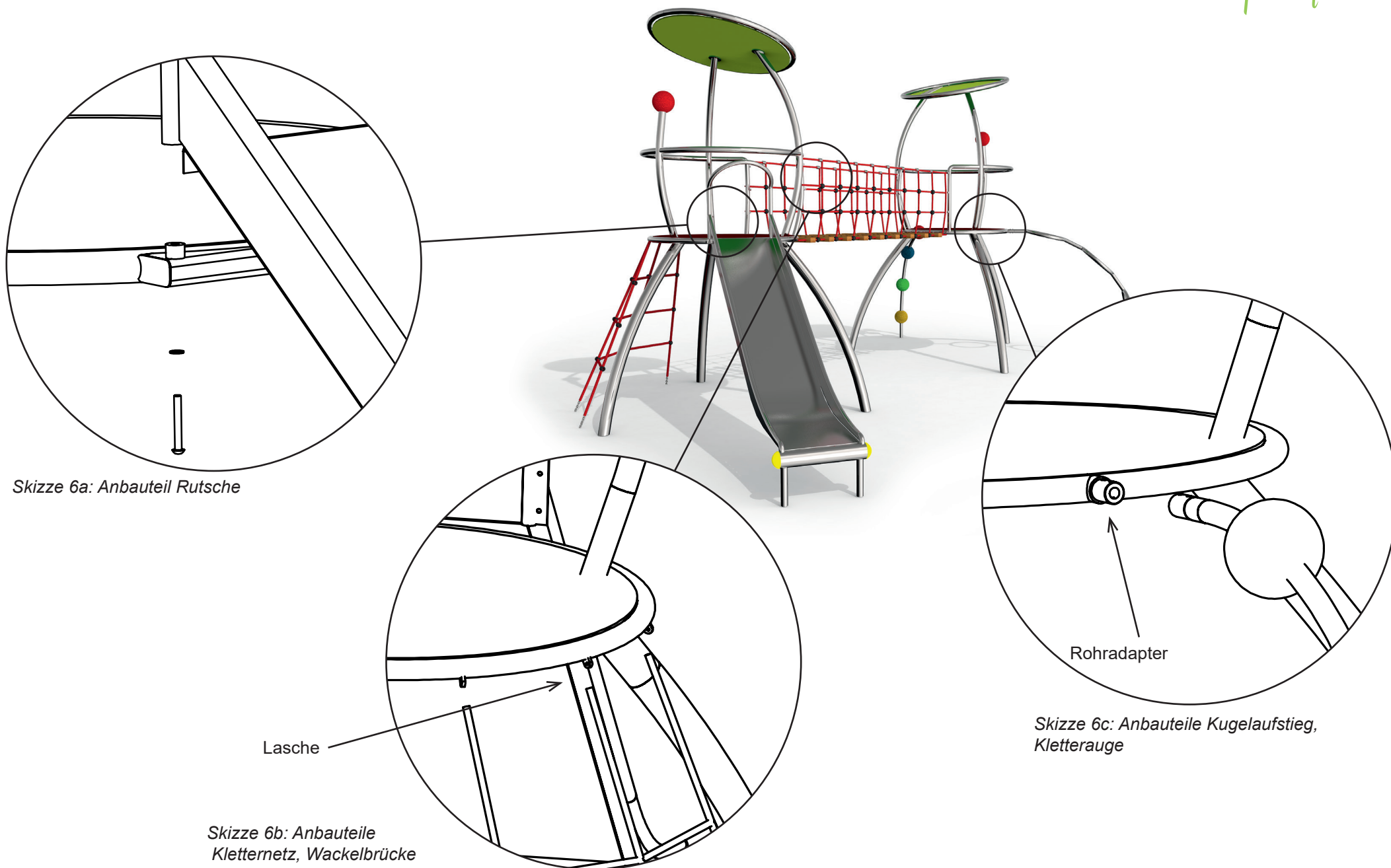
Skizze 5b: Anbauteil Rutsche



Skizze 5e: Anbauteil Kletterauge

Montageanleitung Großspielgerät „gravis 2B“

Artikel-Nr. 51 5519 422



Montageanleitung Großspielgerät „gravis 2B“

Artikel-Nr. 51 5519 422



Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten, sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen, die nicht von Regen erreicht werden, sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig, sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen, die an die optische Beschaffenheit gestellt werden, ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.